

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 20.

Sonnabend, den 11. März.

1905.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 11. Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 25. März 1876 über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen, vom 1. März 1905.

Mit der heutigen Nummer des Amtsblatts wird als Beilage ausgegeben:

Anweisung, betreffend das Verfahren vor den unteren Verwaltungsbehörden (§§ 57 bis 64 des Invalidenversicherungsgesetzes).

Dem Vorstande der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Erlaubnis erteilt, im Jahre 1905 im hiesigen Lande eine Hauskollekte zu veranstalten.
Detmold, den 3. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. B.
Overbeck.

Die für das Fürstentum Lippe in Bezug auf etwaige Landleistungen — §§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegisleistungen vom 13. Juni 1873 — festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1905 bis dahin 1906 geltenden Preise betragen:

für 50 Kilo Hafer	7,25 Mt.
" " " Heu	2,46 "
" " " Stroh	1,96 "

Detmold, den 4. März 1905.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gerebot.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe VI Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 $\frac{1}{2}$ v. m. 4 $\frac{1}{2}$ igen deutschen Reichsanleihe von 1879 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April 1905 bis 31. März 1915 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preussischen Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, S. W. 68 Dranienstraße 92/94 unten links, vom 1. März d. Js. ab werktätlich von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der drei letzten Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter im Empfang zu nehmen, oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

Wer die Zinsscheine bei der Kontrolle der Staatspapiere zu empfangen wünscht, hat persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) der genannten Kontrolle mit einem Verzeichnis zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine numerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden.

Wer die Zinsscheine durch eine der oben genannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat dieser Stelle die Erneuerungsscheine mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbcheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 13. Februar 1905.

Reichsschuldenverwaltung.
von Hoffmann.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts der 32 Jahre alten Kellnerin Hedwig Zellmer, welche im Oktober und November v. J. im hiesigen Schloßhotel in Stellung war, ersucht.

Sie soll als wichtige Zeugin vernommen werden.

Detmold, den 8. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Anfuhr der Feinschlagsteine für die Kommunalwege der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup soll für die Jahre 1905 bis einschl. 1908 an geeignete Unternehmer verdungen werden. Zur Entgegennahme von Angeboten wird das Verwaltungsamt Termin abhalten

Mittwoch, den 15. März d. J.,
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Meier'schen Gasthause zu Alverdisfen.

Dasselbst werden auch noch Nachgebote auf das Brechen, sowie Angebote auf die Lieferung der Feinschlagsteine, frei Verwendungsstelle, entgegengenommen.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind für jeden Bewerber bindend.
Brake, den 28. Februar 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Trichinenschauer Heinrich Niederdeppe zu Sommersell hat das Amt eines Trichinenschauers aufgegeben.

Brake, den 8. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Trichinenschauer August Dröge zu Vieme hat den Dienst eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 8. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Trichinenschauer Heinrich Ridder zu Hillentrup und Fritz Uthmeier zu Neuenkamp haben das Trichinenschaueramt zum 1. April d. J. niedergelegt.

Brake, den 8. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Kommunalweg Sudheide-Lochhausen wird vom 15. d. M. an wegen Anlegung eines Querdurchlasses auf 3 Tage für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Zu widerhandelnde trifft Bestrafung aus § 366 Nr. 10 St.-G.-B.

Schötmar, den 8. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 125 eingetragen, daß der Ziegler August Brinkmann Nr. 5 zu Niederschönhagen und seine Ehefrau Sophie, geb. Mittelgöfer, durch Vertrag vom 3. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 126 eingetragen, daß der Ziegler Leopold Deppe Nr. 61 zu Heidenoldendorf und seine Ehefrau Karoline, geb. Brand, die Gütergemeinschaft, in der sie bis dahin gelebt, aufgehoben und die Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 3. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 127 eingetragen, daß der Zimmermann Hermann Wistinghausen Nr. 149 zu Augustdorf und seine Ehefrau Katharine, geb. Gerkenmeier, durch Vertrag vom 6. März 1905 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 32 Blatt 1557 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Carl Arnold Pilgrim zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 311/1 und 313/1 des Kartenblattes 22, Hofraum und Garten an der Sachsenstraße zu 10 a 61 qm mit dem Wohn- und Fabrikgebäude D. Nr. 416 am

13. April 1905, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke befindet sich eine vollständig eingerichtete Papierwaren- und Dütenfabrik, mit den dazu erforderlichen Maschinen und Gerätschaften.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. Februar 1905.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Hermann Adam in Lemgo ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 28. März 1905,

vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 3. März 1905.

Schley, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der Handarbeiter August Obermeier in Salzuflen ist durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 8. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht I.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Landwirts und Kolons Friedrich Kleinschmidt Nr. 6 zu Langenholzhausen sollen die ihm gehörigen, im Grundbuche von Langenholzhausen Band III Blatt 55 eingetragenen Grundstücke, nämlich das Kolonat Nr. 6 zu Langenholzhausen in einer Gesamtgröße von 21 ha 07 ar 16 qm mit 343,04 Mark Reinertrag und 210 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Dienstag, den 14. d. M.,

nachmittags 3 Uhr,

in der Richter'schen Wirtschaft in Sangerholzhausen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerung soll versuchsweise im ganzen und in einzelnen Teilen erfolgen.

Die der Versteigerung zugrunde gelegten Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 8. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Humfeld belegene, im Grundbuche von Humfeld Band 2 Blatt 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Händlers Heinrich Schwabedissen eingetragene Stätte Nr. 100 der Bauerschaft Humfeld in einer Größe von 4 a 43 qm mit 90 Mt. Mietwert am

Mittwoch, den 26. April 1905,

nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 6. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Schlangen belegenen, im Grundbuche von Schlangen Band IV Blatt 86 auf den Namen der Witwe Landwirts Christof Johannmann, Mathilde geborenen Rey, Nr. 13 zu Schlangen eingetragenen Grundstücks, sowie der in Veldrom belegenen im Grundbuche von Veldrom Band I Blatt 12 auf den Namen des Landwirts Christof Johannmann Nr. 13 zu Schlangen eingetragenen Grundstücke wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist. Die auf den 7. und 8. April 1905 bestimmten Termine fallen weg.

Horn, den 4. März 1905.

Fürstliches Amtsgericht.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts der am 27. November 1880 zu Wittersheim bei Dören geborenen Kellnerin Elise Klein, die als wichtige Zeugin vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 9. März 1905.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Die dem Meister Meyer Nr. 229 hierf. an Schweineflechte erkrankten Schweine sind eingegangen. Die Flechte gilt daher, nachdem die Stalldesinfektion ausgeführt, als erloschen.

Barntrop, den 10. März 1905.

Der Magistrat.
Brinken.

Unter dem Schweinebestande

1. des Wirts Bürtgen in Ahmsen,
 2. des Bäckers Fr. Kleemann in Schötmar
- ist die Rotlaufflechte ausgebrochen.

Schötmar, den 9. März 1905.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.